

kl.2: geschichten schreiben - didakt. sinnvoller aufbau?

Beitrag von „stone“ vom 13. März 2010 16:21

Ich denke mal, dass Bildgeschichten grundsätzlich eine der ersten Aufsatztihmen sein könnten, weil sie relativ leicht sind und in ihrem Ablauf schon vorgegeben sind.

Dazu könntest du schon mal aufsatztechnische Übungen machen, d.h. zu einer Bildgeschichte Überschriften sammeln, vergleichen und herausarbeiten, was eine gute Überschrift ausmacht. Du kannst mit den Kindern auch erarbeiten, was eine Geschichte "gut" macht, z. B jemanden reden lassen, verschiedene Satzanfänge sammeln,...

Je gelenkter in ihrem Ablauf die Aufsatztihmen sind, desto einfacher sind sie.

Diverse Anleitungen sind auch einfach (z.B. "Wir machen einen Obstsalat"etc.)

Oder auch Beschreibungen, weil man eine Reihenfolge vorgegeben hat (z.B. von Kopf bis Fuß - von äußerer Merkmalen zu inneren- Hobbys, etc.)

Oder Briefe schreiben....

Schwierig sind dann Erlebnisaufsätze, die würde ich eher zum Schluss machen, weil sich die Kinder da in ihren Gedanken sehr oft verzetteln.

Du kannst dir ja mal die Aufsatzkategorien als Übersicht sammeln und dann vom Leichten zum Schweren sortieren.

Grundsätzlich ist es besser, so lange bei einer Kategorie zu bleiben, bis du denkst, dass die Kinder gut damit umgehen können. Dieses ständige Hin- und Hergehüpfen, was in den Sprachbuchkapiteln an Aufsätzen sogar in den 4. Klassen noch vorkommt, ist wirklich zu vergessen.